

## Durch hohe Hygienestandards vor Infektionserkrankungen schützen

# Lückenlose Qualitätsstandards in der «Sunnematte»

In Seniorenheimen ist es nicht nur notwendig modernste Pflegeleistungen verbunden mit einer angenehmen Wohlfühlatmosphäre für die Heimbewohner anzubieten, sondern sie auch durch hohe Hygienestandards vor Infektionserkrankungen zu schützen. Dabei spielt die Sanitärraumausstattung und die damit verbundene optimale Handhygiene eine zentrale Rolle.

Es genügt nicht, Handhygiene einzufordern, ohne die dafür notwendige Sanitärraumausstattung anzubieten, die sich als «Massanzug» aufgabengerecht der Örtlichkeit, der Besucherfrequenz und den zielgruppenspezifischen Bedürfnissen anpasst. Das Alters- und Pflege-

Leiter des technischen Dienstes, Doriano Stämpfli, freut sich über die neuen Katrin Inclusive Spender in den «privaten» Waschräumen



heim «Sunnematte» in Escholzmatt hat nach Umbauarbeiten zu diesem Thema einen Optimierungsprozess eingeleitet.

### Gut geplanter Erweiterungsbau

Das Alters- und Pflegeheim «Sunnematte», in Trägerschaft der Einwohnergemeinde Escholzmatt-Marbach, wurde im September 1978 mit einem Platzangebot für 60 Senioren, verteilt auf vier Wohnebenen, eröffnet. In den darauffolgenden Jahren wurden immer wieder punktuelle Optimierungspotenziale realisiert. Um den modernsten Anforderungen für Senioren- und Pflegeheimen noch gerechter werden zu können, entschloss man sich 2012 umfangreiche Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeiten vorzunehmen. Ein Investitionsvolumen von 12.4 Mio. Franken wurde vom Souverän anlässlich der Gemeindeversammlung im April 2014 genehmigt. Die Bauarbeiten für das geplante Erweiterungsprojekt begannen im September 2014 und konnten schon im Juli 2016 beendet werden, weil die Bauarbeiten mit grossem Elan und intensiver Bautätigkeit durchgeführt wurden.

Entstanden ist im Parterre eine geschützte Wohngruppe mit fünfzehn Pflegebetten. Die Pflegeabteilungen im ersten und zweiten Stock wurden erweitert, im ersten Stock um sechzehn Zimmer und im zweiten Stock um acht Zimmer. Im Angebot gibt es nunmehr sechs neue zweieinhalb Zimmer Wohnungen für betreutes Wohnen. Zwei davon sind im Altbau entstanden, vier – welche auch über grosszügige Balkone verfügen – im Neubau. Bemerkenswert ist jetzt auch, dass diese Räume über einen individuellen Wasch- und Sanitärraum verfügen. Darüber hinaus werden weitere fünf Sanitäräume im öffentlichen Bereich des Erweiterungsbaus angeboten. Zuständig für die Ausstattung dieser Sanitäräume war die Abteilung technischer Dienst, der mit der Abteilung Hauswirtschaft und

Verpflegung im Aufgabenbereich Facility Management organisiert ist.

### Seniorengerechter «Massanzug»

Der Leiter der Abteilung technischer Dienst, Doriano Stämpfli, wollte die Situation, bei der in den schon vorhandenen Sanitäräumen unterschiedliche Spender und Papiere verschiedener Anbieter installiert und verwandt wurden, verbessern. Er beschreibt die Aufgabe: «Nicht nur die Vereinheitlichung der Spender stand im Vordergrund, sondern ganz besonders auch die Qualitäten der eingesetzten Handtuchpapiere!». Auf Grund eigener Beobachtung, aber auch durch kritische Rückmeldungen der Heimbewohner, hatte man festgestellt, dass, verursacht durch degenerative Erkrankungen und dadurch bedingte Einschränkungen der Funktionalität der Hände und Finger, diese häufig Probleme bei der Entnahme der Handtuchpapiere hatten. Oftmals scheiterte die Papierentnahme schon daran, dass das angebotene billige Recyclingpapier an den nassen Fingern zerbröselte oder der Kraftaufwand zu hoch sein musste und die Handtuchpapiere dabei zerrissen.

Auf Grund seiner vorherigen beruflichen Erfahrungswerte als Hauswart bei einer Schule mit der Marke Katrin des nordeuropäischen Sanitärraumausstatters Metsä Tissue GmbH war es folgerichtig, Optimierungspotenziale mit dem zuständigen Schweizer Grosshandelsunternehmen DISTRIMONDO AG zu besprechen. Robert Burri, Berater bei dem führenden Handelsunternehmen im Bereich Einwegartikel und Hygienepapiere in der Schweiz, erinnert sich: «Bei diesem Alters- und Pflegeheim bestand die Aufgabe darin, eine Sanitärraumausstattung zu empfehlen, die den Anwendungsparametern der Situation in einem Seniorenheim entsprachen. Deshalb empfahlen wir die neue Katrin Inclusive Spenderserie mit der wir schon aktuell in vielen



Leichte Bedienung des Seifenschaumpenders durch die vollflächige Drucktaste



Robert Burri, Berater der DISTRIMONDO AG; Rechts: Doriano Stämpfli, Leiter des technischen Dienstes mit dem neuen 2-lagigen Katrin-Handtuchpapier

Bereichen sehr positive Erfahrungen gemacht haben.»

**Erstklassige Hygiene, modernes Design**

Diese Serie wurde entwickelt, um auch Kindern, Rollstuhlfahrern und Senioren eine uneingeschränkte Nutzung der Spender zu ermöglichen – für Sehbehinderte ist sie zusätzlich mit Brailleschrift ausgestattet. Als Top Innovation des Jahres mit Alleinstellungsmerkmalen bei der Sanitärraumausstattung gewährleistet sie nicht nur eine inklusionsgerechte und verbrauchregulierte Handhygiene, sondern repräsentiert die neuen Wasch- und Sanitäräume der Einrichtung mit ihrem kompakten Design. In der Grundfarbe Weiss wurde der Falthandtuchspender M mit

einer Einzelblattentnahme und der Seifenschaumpender empfohlen. Letztendlich musste dann aber noch über die einheitliche Papierqualität für die neuen, aber auch noch zahlreich vorhandenen alten Spender, entschieden werden. Robert Burri berichtet: «In einem mehrwöchigen Vergleichstest von drei verschiedenen Papierqualitäten konnten wir feststellen, dass das zweilagige Katrin One-Stop Tissuepapier optimal zu den Anforderungen der Senioren passt. Es ist angenehm weich, strukturell stark und verfügt durch einen hohen Zelluloseanteil über eine hohe Saugfähigkeit.»

Vom Hygieneaspekt her ist es ebenfalls zu empfehlen, da laut einer wissenschaftlichen Untersuchung des TÜV Rheinlands nach der Nutzung

von zweilagigen Tissuepapieren die geringste Anzahl an Keimen auf den Handflächen verbleiben. Dies reduziert signifikant die Infektionsrisiken, weil ca. 80% der Kontaminationen über die Hände erfolgen. Zur Gesamtbilanz der neuen Sanitärraumausstattung im Alters- und Pflegeheim Sunnematte muss hinzugerechnet werden, dass über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg der Anbieter kompromisslos darauf achtet, dass eine optimale, nachhaltige Balance zwischen Hygiene, Wirtschaftlichkeit und Umweltbewusstsein besteht.

**Weitere Informationen**

[www.dialog-portal.info/ch5](http://www.dialog-portal.info/ch5)



DR. OTHMAR HAUSHEER

**KOSTEN UND TARIFE**

Unsere Benchmarking-Daten unterstützen die Ausarbeitung von zielgerichteten Optimierungsvorschlägen. *Ich berate Sie gerne!*

**KELLER**  
UNTERNEHMENS  
BERATUNG

PROZESSE  
CONTROLLING  
INFORMATIK  
COACHING

[www.keller-beratung.ch](http://www.keller-beratung.ch) | Telefon 056 483 05 10 | 5405 Baden-Dättwil